

Raum für Neues

Smarte Ideen
für Ihr Zuhause

Ein Zuhause,
das mitdenkt

Was Sensoren möglich machen

Room-Maxxing

Die perfekten Werte fürs Zuhause

§ 14a ENWG:

Betrifft mich das?



INHALT

RAUM FÜR NEUES

Der Sommer ist die perfekte Zeit für frische Ideen – und kleine Updates, die das Leben in den eigenen vier Wänden leichter, sparsamer und smarter machen.

In der 46. Ausgabe des E-PARTNER Journals finden Sie Themen, die perfekt in die Sommerzeit passen: von Tipps fürs perfekte Raumklima bis zu smartem Stromverbrauch und intelligent vernetzter Haustechnik.

Also: Lassen Sie sich von aktuellen Trends inspirieren – und finden Sie die nächste smarte Idee für Ihr Zuhause.

**BACH
MANN**

BAIER
Elektro-
werkzeuge



BOSCH
Technik fürs Leben

BRUMBERG



BUSCH-JAEGER

cimco

EBERLE

Ei Electronics®
fire + gas detection

eQ-3

EVN

GIRA

INDEXA



merten

METZ
CONNECT

Miele

NEFF
cook. create. inspire.

PHILIPS

PRACHT®

RIDI

RZB
LIGHTING

SSS SIEDLE

theben

urmet
DEUTSCHLAND



ZUMTOBEL

Impressum

Herausgeber: Sonepar Deutschland GmbH
Peter-Müller-Straße 3, 40468 Düsseldorf
V.i.S.d.P.: Rüdiger Schubert
c/o Sonepar Deutschland GmbH
340009132613107

Papier: Circle Offset Premium White,
Umschlag 140 g, Inhalt 100 g.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Die Produktangaben sind ausschließlich solche
der Hersteller. Anbieter bzw. Herausgeber

haften nicht für Herstellerangaben und
die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen.
Schutzgebühr 3,00 €
– 2026 – © Sonepar Deutschland GmbH
Titelbild: gettyimages.de, andresr



4 EIN ZUHAUSE, DAS MITDENKT

- 6 BUSCH-JAEGER | Bereit für mehr
- 7 MERTEN | Zuhause mit Routinen
- 8 EQ-3 | Smart alarmgesichert
- 9 THEBEN | Reagiert aufs Wetter
- 10 GIRA | Smart ohne Kabelstress
- 11 INDEXA | Sehen, wer klingelt
- 12 URMET | Kamera mit KI
- 13 SIEDLE | Volle Kontrolle am Hauseingang
- 14 CIMCO | Gut gelöst
- 15 BOSCH | Einer für viele Jobs

- 16 BAIER | Power fürs Projekt

- 17 EI ELECTRONICS | Sicher ist sicher

18 ROOM MAXXING

- 20 EBERLE | Clever geheizt
- 21 NEFF | Mehr Platz in der Küche
- 22 BOSCH | Einfach kochen
- 23 MIELE | Sanfte Wäsche
- 24 BACHMANN | Strom unter Kontrolle
- 25 METZ CONNECT | Schnell verbunden

26 WLAN-FRUST? WARUM SCHNELLES INTERNET NICHT IMMER ANKOMMT

- 28 EVN | Update fürs Licht

- 29 LEDVANCE | Licht, das mitdenkt

- 30 SG | Licht mit Charakter

- 31 ZUMTOBEL | Licht smart steuern

- 32 RZB | Sieht aus wie Glas

- 33 BRUMBERG | Lichtband für Profis

- 34 PHILIPS | Update fürs Außenlicht

- 35 RIDI | Licht für den Fokus

- 36 PRACHT | Licht für hohe Räume

38 § 14a EnWG: BETRIFFT MICH DAS?

EIN ZUHAUSE, DAS MITDENKT WAS SENSOREN MÖGLICH MACHEN

Wenn die Smart-Home-Zentrale das Gehirn des Hauses ist, dann sind Sensoren seine Sinne. Sie nehmen wahr, was gerade passiert: Bewegung im Flur, starke Sonne am Fenster, steigende Luftfeuchtigkeit im Bad, offene Fenster oder austretendes Wasser. So weiß Ihr Smart-Home-System, wann und wie es reagieren soll.

Helligkeitssensor

Trifft starke Sonne auf die Fenster, fahren Rollläden oder Markise automatisch herunter – bevor sich der Raum zu stark aufheizt.

Bewegungsmelder

Mit vollen Händen nach Hause kommen oder kurz etwas aus dem Keller holen: Der Bewegungsmelder schaltet das Licht automatisch ein, wenn es gebraucht wird. Gleichzeitig kann er Teil weiterer smarter Abläufe sein – etwa angebunden an eine Alarmanlage.

Fensterkontakt

„Warte mal – hab ich das Fenster zugemacht?“ Fensterkontakte zeigen, ob ein Fenster noch offensteht – praktisch für den Check, bevor man das Haus verlässt, und um im Winter Heizenergie zu sparen.

Temperatursensor

Misst, ob die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Ist es warm genug, regelt die smarte Heizung automatisch herunter.

Tipp: Smart Home passend planen

Mit Ihrem E-PARTNER wird Smart Home unkompliziert Realität: von der passenden Sensor-Auswahl über sinnvolle Abläufe bis zur fachgerechten Installation – auf Wunsch auch mit Wartung.



Feuchtigkeitssensor

Nach dem Duschen oder Kochen zeigt der Sensor, wann Lüften sinnvoll ist – bevor sich zu viel Feuchtigkeit im Raum sammelt.

CO₂-Sensor

Zeigt, wann frische Luft nötig ist – bevor der Raum stickig wird und die Konzentration nachlässt.

CO₂

Wassersensor

Erkennt austretendes Wasser frühzeitig – etwa unter Wasch- oder Spülmaschine – und sendet sofort eine Warnung.

So funktioniert's



1. Sensor erkennt

Der Sensor nimmt wahr, was sich verändert – zum Beispiel Bewegung im Flur, starke Sonne am Fenster, steigende Luftfeuchtigkeit im Bad oder austretendes Wasser in der Waschküche. Auch Touchpanel, Wandschalter oder App können smarte Abläufe auslösen.



2. System verarbeitet

Die Information wird an das Smart-Home-System weitergegeben. Dort wird geprüft, was passieren soll: Licht einschalten, Heizung herunterregeln, Sonnenschutz schließen oder eine Warnung senden.

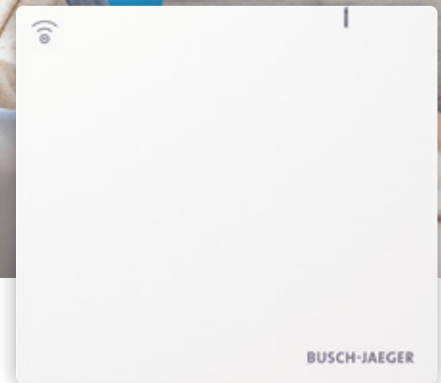


3. Gerät reagiert

Das passende Gerät führt die Aktion automatisch aus. So geht das Licht an, wenn jemand den Raum betritt. Die Heizung regelt herunter, wenn das Fenster offensteht. Oder das Smartphone meldet, wenn ein Sensor Wasser erkennt.



Bilderquelle: Busch-Jaeger



BEREIT FÜR MEHR

Heute Licht per App, morgen automatische Rollläden – und im Herbst die Stellantriebe: Ein Smart Home entsteht oft Schritt für Schritt. Damit dabei alles zuverlässig zusammenspielt, braucht es eine starke Zentrale. Mit dem neuen System Access Point 3.0 macht Busch-Jaeger sein Busch-free@home® System fit für Neubau und Nachrüstungen.

Wer sein Zuhause smarter machen möchte, startet oft mit einer einfachen Idee. Doch je mehr Geräte dazukommen, desto wichtiger wird die Frage: Wie gut spielt alles zusammen? Genau hier kommt der neue **System Access Point 3.0 von Busch-Jaeger** ins Spiel. Er ist die zentrale Einheit des Busch-free@home® Systems und sorgt dafür, dass Licht, Rollläden, Heizung oder Sicherheitsfunktionen zuverlässig miteinander kommunizieren.

Praktisch ist das vor allem, wenn ein Smart Home nicht auf einmal entstehen soll. Der System Access Point 3.0 eignet sich für den Neubau, aber genauso für die Nachrüstung bestehender Wohnungen oder Häuser. Neben der voll ausgestatteten Variante gibt es auch eine **reine Wireless-Version**. So lassen sich

bestehende Räume um smarte Funktionen erweitern, ohne überall neue Leitungen ziehen zu müssen. **Bis zu 150 Geräte** können in der Wireless-Variante vernetzt werden.

Auch technisch hat Busch-Jaeger nachgelegt: **mehr Leistung, praktische Anschlussmöglichkeiten und ein durchdachter Aufbau**. Erweiterungen wie Alarm- oder Thread-Sticks lassen sich direkt integrieren, ohne sichtbar herauszuragen. **USB-C-Stromversorgung**, reduzierter Energieverbrauch und ein Gehäuse aus recyceltem Kunststoff runden den neuen System Access Point 3.0 sinnvoll ab.

Die Einrichtung durch Ihren E-PARTNER bleibt einfach: Der System Access Point

kann ein eigenes WLAN aufbauen oder per LAN oder WLAN ins Heimnetz eingebunden werden. Konfiguriert wird anschließend per Webbrowser oder über die Busch-free@home® Next App.

SMART OHNE UMWEG

Mit dem neuen Thread USB-Stick können kompatible Smart-Home-Geräte direkt über den System Access Point 3.0 eingebunden werden. Ein zusätzlicher Smart Speaker als Vermittler ist dafür nicht mehr nötig. So lassen sich neue Geräte einfacher ins Busch-free@home® System holen.



Im Video: Smarte Ideen für Ihr Wiser Home
<https://son.to/j46-ep-merten/>

merten



ZUHAUSE MIT ROUTINEN

Jedes Zuhause hat seinen eigenen Rhythmus. Morgens soll das Bad warm sein, tagsüber kann die Heizung in wenig genutzten Räumen runterfahren, abends dimmt das Licht im Wohnzimmer. Mit Wiser™ von Schneider Electric lassen sich solche Abläufe individuell einstellen – vom ersten smart gesteuerten Raum bis zum vollständig vernetzten Zuhause.

Wiser™ verbindet Licht, Heizung, Jalousien, Sensoren und Energiemanagement in der **Wiser Home App**. So müssen Sie einzelne Funktionen nicht mehr getrennt steuern, sondern können verschiedene Bereiche Ihres Zuhauses miteinander verknüpfen und aufeinander abstimmen. Das System kann klein starten – etwa mit der Heizungssteuerung in einzelnen Räumen – und später Schritt für Schritt erweitert werden.

Über **Zeitpläne** und sogenannte **Momente** steuern Sie mehrere Funktionen gemeinsam: Zum Feierabend dimmt das Licht herunter, die Jalousien schließen und die Heizung läuft nur noch in den Räumen, die gerade

genutzt werden. Im Sommerurlaub gelten andere Einstellungen als an einem Dienstag im Homeoffice – so passt sich das Zuhause exakt an Ihren typischen Tagesablauf an.

Gerade im Herbst und Winter machen sich die Vorteile einer **smarten Heizungssteuerung** bemerkbar. Mit den intelligenten Heizkörperthermostaten regeln Sie die Wärme Raum für Raum: Das Bad wird morgens warm, während selten genutzte Räume sparsamer laufen. Abends heizen Sie nur dort, wo Sie sich wirklich aufhalten. Eco-Modus, Abwesenheitserkennung und Zeitprogramme helfen dabei, Heizenergie noch gezielter einzusetzen.



EINFACH EINGERICHTET

Für die Einrichtung nutzt der Fachbetrieb die eSetup-App. Damit wird Wiser™ schneller konfiguriert und kann später leichter erweitert werden – passend zu neuen Räumen, Funktionen oder Routinen.

Wiser™ macht auch den **Energieverbrauch transparenter**. Sie sehen, wann und wo im Haus Strom gebraucht wird – und können Verbraucher gezielter steuern. Das ist besonders interessant, wenn PV-Anlage oder E-Ladung eingebunden sind und selbst erzeugter Strom effizient genutzt werden soll.



Bildquelle: eQ3

SMART ALARMGESICHERT

Mehr Sicherheit gehört für viele zu den wichtigsten Gründen für ein Smart Home. Kein Wunder: Vernetzte Systeme wie Homematic IP können heute nicht nur Licht oder Heizung steuern, sondern warnen auch bei Einbruch, Bränden oder Wasserschäden. Das Besondere dabei: Viele Komponenten sind echte Multitasking-Talente und übernehmen gleich mehrere Aufgaben gleichzeitig.

Moment, habe ich zu Hause eigentlich das Fenster aufgelassen? Dieser Gedanke ist Ihnen sicher auch schon einmal gekommen – unterwegs, im Urlaub oder abends auf dem Sofa. Genau in solchen Momenten zeigt sich, wie praktisch ein **vernetztes Smart Home** im Alltag sein kann.

Bei **Homematic IP** kommunizieren verschiedene Komponenten direkt miteinander. So entstehen **smarte Abläufe**, die im Alltag viele Aufgaben automatisch übernehmen: Ein Fensterkontakt kann zum Beispiel nicht nur melden, ob ein Fenster geöffnet wurde, sondern gleichzeitig auch die Heizung beim Lüften automatisch herunterregeln – und Alarm auslösen, falls zu Hause etwas nicht stimmt. Dass ein einziges Gerät mehrere Aufgaben gleichzeitig übernimmt, macht clever aufgestellte Smart-Home-Systeme oft deutlich flexibler als klassische Alarmanlagen.

Neu: eQ-3 erweitert sein Smart Home um eine Reihe **cleverer Sicherheitsfunktionen**. Dazu gehören **Sicherheitskameras für Innen- und Außenbereiche**, ein **neues Smart Lock** sowie eine überarbeitete **Sicherheitsübersicht in der App**. Herzstück ist dabei das neue Alarm-Dashboard, auf dem alle wichtigen Informationen zusammenlaufen. Sind Türen und Fenster geschlossen? Wurde Bewegung erkannt? Ist das System aktiv? Den aktuellen Status prüfen Sie jederzeit per Smartphone – zu Hause oder unterwegs.

Auch die Haustür wird direkt ins System eingebunden. Der neue **Homematic IP Türschlossantrieb** – pro kann beim Ver- oder Entriegeln die Alarmfunktion automatisch aktivieren oder deaktivieren. Ergänzt wird das System durch Sicherheitskameras mit intelligenter Bewegungserkennung und hochauflösenden Livebildern direkt aufs Smartphone. Das Ergebnis: Sie sehen jederzeit, ob zu Hause alles in Ordnung ist.

AUF NUMMER SICHER

Geprüfte Sicherheit

Sicherheit endet nicht an der Haustür: Homematic IP setzt zusätzlich auf verschlüsselte Kommunikation und regelmäßig geprüfte Sicherheitsstandards. Die Protokoll-, IT- und Datensicherheit wird jährlich vom VDE zertifiziert.

Sicherheit, die mitwächst

Ob einzelne Sensoren oder ein komplettes Alarmsystem: Homematic IP lässt sich flexibel erweitern und an unterschiedliche Wohnsituationen anpassen.



REAGIERT AUFS WETTER

Soll die Markise einfahren, wenn Wind aufkommt? Oder sollen Jalousien schließen, bevor sich Räume zu stark aufheizen? Damit Gebäude solche Entscheidungen automatisch treffen können, brauchen sie verlässliche Wetterdaten. Genau dafür wurde die Meteodata 150 KNX von Theben entwickelt: eine smarte Wetterstation für moderne Gebäudeautomation.



Ein smartes Gebäude bedeutet mehr, als Licht per App zu steuern oder Rollläden automatisch zu bewegen. Richtig spannend wird es, wenn das Haus auf seine Umgebung reagiert: wenn es erkennt, wie stark die Sonne scheint, ob Wind aufkommt oder Regen fällt. Die **Meteodata 150 KNX** sammelt genau diese Informationen und macht sie für die Gebäudeautomation nutzbar.

Besonders wichtig ist das beim Sonnenschutz: Jalousien, Rollläden oder Markisen können automatisch auf Helligkeit, Sonnenstand, Temperatur oder Wind reagieren. So bleiben Räume besser vor Hitze geschützt, ohne dass sie unnötig abgedunkelt werden. **Der Vorteil:** Die Jalousien auf der Südseite können früher reagieren als auf der Westseite, wo die Sonne erst am Nachmittag richtig draufscheint.

Dafür bringt die Wetterstation **viel smarte Sensorik** in einem Gerät zusammen. Sie erfasst unter anderem Windgeschwindigkeit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Regen und Globalstrahlung. Vier Helligkeitssensoren messen zusätzlich das Licht aus allen vier Himmelsrichtungen. So kann jede Gebäudeseite passend reagieren – je nachdem, ob sie morgens, mittags oder erst am Nachmittag Sonne abbekommt. **Bis zu 14 Fassaden** lassen sich unabhängig voneinander steuern. Auch viele Automatisierungen können direkt in der Wetterstation abgebildet werden, etwa Windalarm oder weitere wetterabhängige Funktionen.

Auch bei der Planung bleibt die Meteodata 150 KNX flexibel: Es gibt Varianten mit GPS-Funktion für Standort- und Zeitinformationen, Standardvarianten mit vollständiger Sensorik ohne GPS sowie eine Basic-Version

SMART NACH-RÜSTEN

Gebäudeautomation klingt oft nach Neubau. Dabei lässt sich auch im Bestand viel verbessern: Viele Gebäude sind bereits mit KNX-Technik ausgestattet und können mit neuer Sensorik gezielt aufgerüstet werden. Die Meteodata 150 KNX nutzt zudem den gleichen Montagesockel wie ihr Vorgänger Meteodata 140 KNX. Ihr E-PARTNER berät Sie dazu, welche Variante zu Ihrem Gebäude passt.

für die wichtigsten Wetterdaten. Gleichzeitig unterstützt die Wetterstation KNX Data Secure und sorgt damit für eine **geschützte Kommunikation innerhalb der KNX-Installation**.



SMART OHNE KABELSTRESS



Nicht jedes Smart Home entsteht im Neubau. Oft kommt der Wunsch nach intelligenten Abläufen erst mit der Zeit: Das Licht soll sich flexibler steuern lassen, Jalousien sollen automatisch fahren oder die Heizung soll raumweise reagieren. Gira KNX RF Multi bringt solche Funktionen per Funk in bestehende KNX-Anlagen – mit dem entscheidenden Vorteil, dass nicht in jedem Raum neue Leitungen verlegt werden müssen.

KNX ist ein Standard, mit dem sich verschiedene Funktionen im Gebäude vernetzen lassen – etwa Licht, Heizung, Jalousien oder Sicherheitstechnik. Viele Gebäude sind bereits damit ausgestattet. Wenn später neue Funktionen dazukommen, muss die Anlage nicht komplett neu gedacht werden: **Gira KNX RF Multi** erweitert bestehende KNX-Installationen per Funk.

Damit eignet sich Gira KNX RF Multi besonders gut, wenn ein Smart Home Schritt für Schritt weiterwachsen soll. **Neue Licht-, Jalousie- oder Heizungsfunktionen** kommen per Funk dazu. Das Licht schaltet sich automatisch ein, Jalousien fahren nach Uhrzeit oder Sonnenstand. Die Raumtemperatur regelt das batteriebetriebene **KNX RF Multi Heizkörperthermostat**. Mehrere Abläufe lassen sich miteinander verbinden: Schließen die Jalousien, kann sich gleichzeitig das Licht einschalten.

Damit die Funklösung zuverlässig arbeitet, setzt Gira KNX RF Multi auf **bidirektionale Kommunikation** mit Mehrkanal-Technologie. Vereinfacht gesagt: Die Geräte senden nicht nur, sondern erhalten auch Rückmeldungen. Gleichzeitig stehen mehrere Funkkanäle zur Verfügung. Ist ein Kanal gestört, kann das System ausweichen. Mit **KNX Secure** ist die Kommunikation zusätzlich geschützt.

Ihr Smart Home soll schon an der Haustür beginnen? Die **Gira Türkommunikation IP** verbindet Türstation, Wohnungsstation, Kamera und Smartphone über das Netzwerk des Gebäudes.

STARK BEI MODERNISIERUNGEN

Gira KNX RF Multi eignet sich besonders, wenn bestehende KNX-Anlagen erweitert werden sollen. Neue Licht-, Heizungs-, Jalousie- oder Bedienfunktionen kommen per Funk dazu – ohne größere Eingriffe in Wände und Räume.

Die modulare Türstation im Design des Gira System 106 überträgt ein **scharfes Bild und klaren Ton**. Im Haus steht dafür zum Beispiel die **Gira Wohnungsstation Video IP** mit 7-Zoll-Volltouch-Display oder der **Gira G1** zur Verfügung. Mit Gira TKS mobil landet der Türruf auf Wunsch direkt auf Ihrem Smartphone.

SEHEN, WER KLINGELT



Der Paketbote klingelt, die Nachbarin steht vor der Tür, der Geburtstagsbesuch kommt: Mit moderner Türkommunikation sehen Sie sofort, wer draußen ist. Das neue VT300 von INDEXA verbindet Video, Sprechen und Türöffnen in einem System – für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Gebäude mit bis zu 16 Wohneinheiten.

Wenn es klingelt, möchte man nicht raten, wer vor der Tür steht. **VT300** von INDEXA zeigt Besucher per Video, ermöglicht Gespräche direkt zur Tür und passt zu unterschiedlichen Gebäuden. Das **digitale Video-Türsprechsystem** gibt es als Set für Ein- und Zweifamilienhäuser oder als individuell zusammenstellbares System für größere Häuser mit bis zu 16 Wohneinheiten.

Ein wichtiger Vorteil ist die **digitale 2-Draht-Technik**. Sie verbessert Bild- und Sprachqualität gegenüber analoger Technik und macht die Installation übersichtlicher. Gerade wenn eine alte Türsprechanlage ersetzt oder ein Gebäude nachträglich mit Videotürkommunikation ausgestattet wird, erleichtert das Ihrem E-PARTNER die Umsetzung.

Die passende Türsprechstelle gibt es je nach Gebäude als elegante **Edelstahl-Version zur Unterputzmontage**, als **Aufputz-Version** oder mit **5-Zoll-Touch-Display**. Darauf erscheinen bis zu 16 Wohneinheiten als digitale Ruftasten. Die integrierte Farbkamera mit Weißlicht-LED zeigt Besucher auch bei Dunkelheit gut erkennbar. Mit dem 170-Grad-Weitwinkel erfasst sie außerdem deutlich mehr vom Eingangsbereich als nur den Bereich direkt vor der Klingel.

Draußen sorgen flache **Innenstationen mit 7-Zoll-Display und Touch-Oberfläche** für den schnellen Blick zur Tür. Gespräche sind nicht nur mit Besuchern möglich, sondern auch intern zwischen mehreren Monitoren. Und wenn gerade niemand zu Hause ist?

ÖFFNEN OHNE SCHLÜSSEL

In die Türsprechstellen ist ein RFID-Kartenleser integriert. Mit dem passenden Transponder-Chip am Schlüsselbund öffnen Sie die Tür bequem ohne Schlüssel.

Über einen Monitor mit WLAN-Funktion leiten Sie den Ruf per App weiter. So sehen Sie zum Beispiel beim Einkaufen, wer geklingelt hat – und sprechen auf Wunsch auch von unterwegs mit der Person.



KAMERA MIT KI

Nach Feierabend fährt ein Fahrzeug auf den Hof. Am Lager bewegt sich jemand. Auf dem Parkplatz bleibt ein Auto ungewöhnlich lange stehen. Moderne Videosicherheit soll solche Situationen nicht nur aufnehmen, sondern richtig einordnen. Die KI-gestützten PTZ-Kameras von Urmet Deutschland verfolgen Personen oder Fahrzeuge selbstständig und liefern Details, wenn es darauf ankommt.

Ein Betriebshof, eine Lagerfläche oder ein größeres Grundstück lässt sich selten mit einem einzigen Kamerablick erfassen. Mal geht es um den Überblick über die gesamte Fläche, mal um ein Detail: Wer fährt gerade auf den Hof? Wohin bewegt sich die Person am Lager? Was passiert in der Ecke des Parkplatzes?

Die **KI-gestützten PTZ-Kameras von Urmet Deutschland** sind genau für solche Situationen gemacht. PTZ steht für Schwenken, Neigen und Zoomen. Erkennt die Kamera eine Person oder ein Fahrzeug, verfolgt sie die Bewegung automatisch. Statt starr auf einen festen Bildausschnitt zu schauen, geht sie mit und zoomt bei Bedarf näher heran.

So entstehen Bilder, die in der **Live-Überwachung** und später bei der Auswertung helfen. Fahrzeuge, Personen oder Abläufe bleiben länger sichtbar, ohne dass jemand die Kamera manuell steuern muss. Gerade bei großen oder verwinkelten Flächen erleichtert das den Blick auf das, was wirklich relevant ist.

Damit dabei kein Tunnelblick entsteht, werden PTZ-Kameras häufig mit zusätzlich statischen Kameras oder Panorama-Kameras kombiniert. Diese behalten die Fläche dauerhaft im Blick, während die PTZ-Kamera dem wichtigen Ereignis folgt. So verbindet das System **Übersicht und Detail** – vom kleinen Gewerbebetrieb bis zum größeren Firmengelände.

ALLES IM BLICK

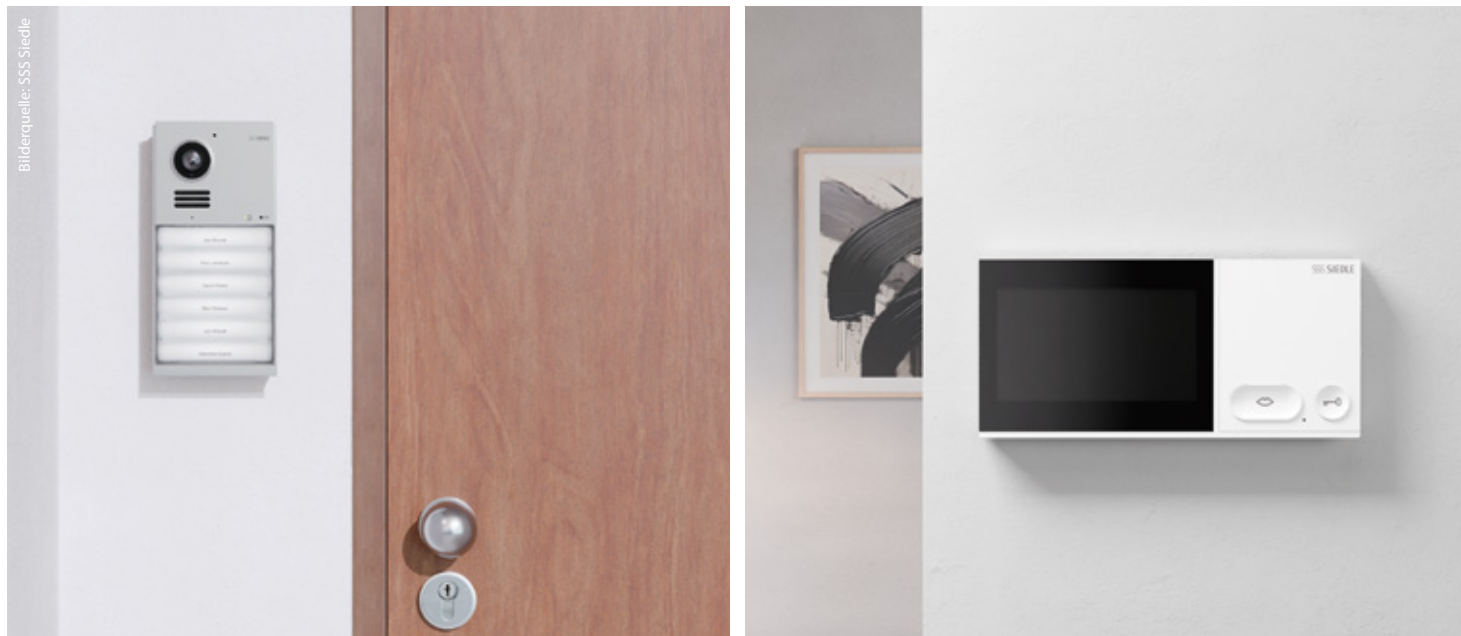
Eine Panorama- oder Fixkamera zeigt dauerhaft, was auf der Fläche passiert. Die PTZ-Kamera übernimmt den genauen Blick: Sie erkennt relevante Bewegungen, folgt Personen oder Fahrzeugen und zoomt bei Bedarf näher heran.



Im Video: die Siedle IQ Produktfamilie vorgestellt
<https://son.to/j46-ep-siedle/>

SSS SIEDLE

VOLLE KONTROLLE AM HAUSEINGANG



Wer smarte Türkommunikation einmal ausprobiert hat, will so schnell nicht wieder zurück. Kein Wunder: Es ist jeden Tag aufs Neue praktisch zu sehen, wer vor der Tür steht, mit Besuchern zu sprechen, bevor man öffnet – und per App auch unterwegs erreichbar zu sein. Siedle IQ bringt all das mit: Die durchdachte Produktfamilie denkt von der Außenstation bis zur App alles zusammen.

Siedle IQ besteht aus mehreren Bausteinen: der Video-Türstation IQ Door, der Innenstation IQ Indoor, der Siedle App sowie der cloudbasierten IQ Plattform. Was alle Komponenten verbindet, ist die gleiche Idee: Türkommunikation soll einfach sein. Bei der Einrichtung, im Alltag – und auch dann, wenn das System später um neue Geräte ergänzt wird.

Der Einstieg in die IQ-Welt beginnt mit zwei Geräten, die im Alltag besonders wichtig sind: an der Haustür und im Wohnbereich. **IQ Door** ist eine moderne Videoklingel mit hochauflösender Kamera und Nachtsicht. Dank großer, klar gestalteter Tasten lässt sie sich auch von Besucherinnen und Besuchern intuitiv bedienen. Im Haus kommt dann **IQ Indoor** zum Einsatz – und bringt das Livebild von draußen auf ein 4,3-Zoll-Display.

Einfach bleibt es auch bei der Einrichtung: **Neue Geräte werden von Ihrem E-PARTNER per QR-Code hinzugefügt** – und fertig. Weil Siedle IQ online angebunden ist, erhält die Anlage automatisch Sicherheitsupdates und neue Features werden aus der Ferne aufgespielt.

Schon bald wächst die IQ-Familie weiter: Ab Oktober 2026 bringt **IQ 2wire** moderne IP-Technik auf bestehende, zweiadrige Leitungen. Das ist besonders praktisch bei Renovierungen, wenn vorhandene Kabel weiter genutzt werden sollen. Ab dem ersten Quartal 2027 folgt **IQ Touch** für größere Wohngebäude. Diese beinhaltet neue Funktionen wie ein Codeschloss und Zutrittskontrolle über ein großes Touchdisplay.

TÜR, WOHNUNG, SMARTPHONE

IQ Door zeigt den Eingang per Video, IQ Indoor bringt das Bild ins Gebäude – und über die Siedle App kommt die Türkommunikation zusätzlich aufs Smartphone.





GUT GELÖST



Bildquelle: Cimco

Das Regal soll an die Wand, die alte Halterung muss runter – und dann sitzt eine Schraube fest oder der Kopf ist schon halb rundgedreht. Genau solche Momente kosten bei Projekten zu Hause schnell Zeit und Nerven. CIMCO bietet Spezialwerkzeuge für schwierige Schraubfälle – und mit CimCase ein Koffersystem, in dem das passende Werkzeug sofort griffbereit ist.

Manche Aufgaben werden erst dann knifflig, wenn man schon mittendrin steckt. Eine Außen-Sechskant-Schraube ist beschädigt, ein Innen-Sechskant greift nicht mehr richtig oder eine Verbindung sitzt fester als erwartet. Für solche Fälle hat CIMCO eine Reihe von Werkzeugen entwickelt, die dort weiterhelfen, wo der normale Schraubenschlüssel an seine Grenzen kommt.

Der **7-teilige Steckschlüssel-Satz SPEZIAL** packt beschädigte Außen-Sechskant-Schrauben. Wenn der Innen-Sechskant nicht mehr sauber greift, hilft der **9-teilige Sechskant-Stiftschlüssel-Satz SPEZIAL** weiter. Bei festsitzenden, verschmutzten oder korrosionsgeschädigten Schrauben greifen die **Schraubenzangen** von CIMCO sicher zu. Das Rostlöser- und Kontaktspray erleichtert es, Verbindungen zu lockern und schützt vor erneuter Korrosion.

Damit Sie das passende Werkzeug nicht erst suchen müssen, hat CIMCO die **CimCase-Kofferserie** entwickelt. **CimCase Starter, CimCase Pro und CimCase Pro Trolley** bieten Platz für Werkzeug, Zubehör und Klein- teile, die Sie für Ihr Projekt brauchen. Je nach Modell tragen die Koffer **bis zu 30 Kilogramm**.

Praktisch: Für die Aufteilung innen lässt sich CimCase an Ihre Arbeitsweise anpassen. Flexible Einsätze, austauschbare Module und durchdachte Fächer schaffen Ordnung. Mit dem **flexshell-System** entnehmen Sie Köcher, ordnen sie neu an und verändern die Einteilung später wieder. Dazu kommen Details wie eine Neoprentasche für Wasserwaagen bis 400 Millimeter und ein integriertes TSA-Zahlenschloss.



BESTENS AUSGERÜSTET

Für Problem-Schrauben

Spezial-Steckschlüssel, Sechskant-Stiftschlüssel, Schraubenzangen und Rostlöser helfen, wenn Schrauben festsitzen, verschmutzt oder beschädigt sind.

Für mehr Ordnung

Mit CimCase bleibt Werkzeug übersichtlich verstaut. Das modulare Innenleben passt sich an unterschiedliche Projekte an – von der Werkbank bis zum Unterwegs-Einsatz.



Im Video: die neue Bosch Professional EXPERT Range
<https://son.to/j46-ep-boschpt/>



BOSCH
Technik fürs Leben

EINER FÜR VIELE JOBS



Ein Regal aufbauen, in Holz oder Metall bohren, nah an der Wand schrauben oder Löcher in Beton setzen: Bei größeren Projekten kommt schnell mehr zusammen als gedacht. Der Bosch Professional EXPERT EXSR18V-90FC bringt dafür Bohrschrauber und wechselbare Aufsätze in ein System – mit genug Power für ambitionierte Heimwerkerprojekte.

Wer zu Hause mehr macht als nur ein Bild aufzuhängen, kennt das: Manche Aufgaben erledigt ein normaler Bohrschrauber schnell. Andere verlangen mehr Beweglichkeit, mehr Nähe zur Kante oder jede Menge Kraft. Bosch Professional hat mit dem **EXPERT EXSR18V-90FC** einen Akku-Bohrschrauber entwickelt, der genau dafür mehrere Lösungen mitbringt. Als **6-in-1-Bohrschrauber mit FlexiClick-System** deckt er unterschiedliche Bohr- und Schraubarbeiten mit nur einem Gerät ab.

Mit dem **Exzenter-Aufsatz** schrauben Sie nah an Kanten oder Wänden, ohne dass das Gerät im Weg ist. Der Winkelaufsatz hilft an schwer erreichbaren Stellen. Mit dem **GFA 18-H Hammer-aufsatz** wird aus dem Bohrschrauber ein SDS-Plus-Bohrhammer für Hammerbohrungen bis 10 mm Durchmesser in Beton, Mauerwerk oder Stein.

Das Gute: Trotz der vielen Möglichkeiten bleibt das Gerät kompakt. Die **Kopflänge von nur 136 mm** hilft beim Arbeiten in engeren Bereichen, das **harte Drehmoment von bis zu 65 Nm** bringt Kraft für anspruchsvolle Schraub- und Bohrarbeiten. Die Aufsätze lassen sich schnell wechseln. Praktisch: Der Exzenter- und der Winkelaufsatz lassen sich in 16 Positionen arretieren, ohne dass sie vom Werkzeug entfernt werden müssen.

Für mehr Kontrolle beim Arbeiten sorgen zwei Schutzfunktionen. **KickBack Control** reduziert das Verletzungsrisiko, wenn der Bohrer blockiert. **Precision Clutch** stoppt das Überrasten, sobald das eingestellte Drehmoment erreicht ist. Beide Funktionen lassen sich ein- und ausschalten.

EIN AKKU FÜR VIELE WERKZEUGE

Der EXPERT EXSR18V-90FC ist mit dem Bosch Professional 18V-System und der markenübergreifenden AMPShare-Akku-Allianz kompatibel. Heißt im Klartext: Bereits vorhandene, passende Akkus können weiter genutzt werden – und neue Geräte lassen sich leichter in Ihr bestehendes Akku-System einbinden.



Bildquelle: Baier

POWER FÜRS PROJEKT

Im Spätsommer wird draußen noch viel geschafft: Dächer werden vorbereitet, Kabel verlegt, Werkstätten aufgeräumt oder Renovierungen angegangen. Wer dabei ohne Kabelsalat arbeiten möchte, braucht Geräte, die genug Kraft mitbringen und trotzdem flexibel bleiben. BAIER zeigt mit Akku-Diamantfräse und Akku-Trockensauger zwei Helfer für anspruchsvolle Arbeiten rund ums Haus und auf der Baustelle.

Ob bei der Montage von Photovoltaik-Anlagen, beim Verlegen von Elektrokabeln oder bei Renovierungsarbeiten: Manche Aufgaben brauchen mehr als klassisches Heimwerkerwerkzeug. Die **Akku-Diamantfräse ABDN 20-PV** wurde für solche Einsätze entwickelt. Sie bearbeitet Dachziegel für die PV-Montage und fräst saubere Nuten für Kabel in Materialien wie Ytong, Poroton oder Putz.

Dabei hilft vor allem die Kombination aus **Kraft und Bewegungsfreiheit**. Der Brushless-Motor bringt die nötige Leistung, während der Akku den Einsatz deutlich flexibler macht. So arbeiten Sie auch dort weiter, wo keine Steckdose in direkter Nähe ist – etwa draußen am Haus, in Rohbaubereichen oder bei wechselnden Arbeitsorten.

Wo gefräst, gebohrt oder renoviert wird, entsteht auch Staub. Damit er gar nicht erst zum Problem wird, unterstützt der **Akku-Trockensauger ABSS 213L** direkt bei der Arbeit. Der kompakte Sauger „made in Germany“ läuft mit zwei 18-V-Akkus **bis zu 90 Minuten kabellos** und lässt sich in der Saugleistung flexibel anpassen – je nachdem, ob feiner Staub oder gröbere Rückstände entfernt werden sollen. Die Leistung kann dafür direkt am Gerät stufenlos zwischen 150 und 300 W eingestellt werden.

Lärm müssen Sie beim Arbeiten trotzdem nicht befürchten: Trotz seiner starken Leistung arbeitet der Sauger **angenehm ruhig** (60 dB, im ECO-Modus sogar nur 55 dB) – praktisch bei Projekten, die auch mal mehrere Stunden dauern.

EIN AKKU. VIELE GERÄTE.

Das BAIER 18-V-Akku-System ist Teil des Cordless Alliance Systems (CAS). Dadurch lassen sich Akkus auch mit Maschinen anderer teilnehmender Werkzeugmarken nutzen – praktisch für alle, die bereits mit CAS-Geräten arbeiten.





Im Video: Worauf es bei der Rauchmelder-Montage ankommt
<https://son.to/j46-ep-eielectronic/>



Rauchwarnmelder sind in Privatwohnungen Pflicht. Doch damit ist das Thema nicht automatisch erledigt: Sitzen die Melder an den richtigen Stellen? Sind sie noch funktionsfähig? Und passt die Ausstattung zur Wohnsituation? Die Ei650-Serie von Ei Electronics bietet zuverlässige Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie, App-Unterstützung und Varianten für unterschiedliche Anforderungen.

Wann haben Sie Ihre Rauchwarnmelder zuletzt überprüft? Oft hängen die Geräte seit Jahren an der Decke und werden im Alltag kaum beachtet. Dabei kann sich die Wohnsituation schnell ändern: Ein Zimmer wird zum Arbeitszimmer, Kinder ziehen um, ein Flur wird neu genutzt. Dann lohnt sich ein kurzer Check, ob Anzahl, Position und Zustand der Melder noch passen. Denn: Im Ernstfall zählt jede Sekunde.

In Deutschland sind Rauchwarnmelder in Privatwohnungen Pflicht. Je nach Bundesland können sich die Vorgaben im Detail unterscheiden, etwa bei Wohn- oder Arbeitszimmern. Grundsätzlich gilt aber: Schlafräume, Kinderzimmer und Flure, die als Rettungswege dienen, sollten zuverlässig abgesichert sein. Fehlt ein Melder, ist ein Gerät veraltet oder wurde es falsch platziert, kann wichtige Warnzeit verloren gehen.

Genau hier setzt die **Ei650-Serie von Ei Electronics** an. Die Rauchwarnmelder sind

für den Stand-alone-Einsatz gedacht und gehören mit insgesamt 30 Millionen verkauften Stück zu **Deutschlands meistverkauften Rauchwarnmeldern**. Die **integrierte 10-Jahres-Batterie** sorgt dafür, dass der Melder langfristig einsatzbereit bleibt, ohne regelmäßig Batterien wechseln zu müssen.

Auch die Kontrolle wird einfacher: Mit **Audio-LINK+** lassen sich Informationen zum Zustand des Melders direkt per App abrufen. Sie müssen den Rauchwarnmelder dafür nicht von der Decke nehmen und sehen schneller, ob alles ordnungsgemäß funktioniert.

Für größere Wohnungen oder Häuser gibt es außerdem eine **funkvernetzte Variante: den Ei650iRF**. Vernetzte Rauchwarnmelder geben den Alarm weiter. Brennt es zum Beispiel im Obergeschoss, während Sie gerade im Keller sind, werden Sie trotzdem frühzeitig gewarnt.

RICHTIG PLANEN LASSEN

Rauchwarnmelder sollen früh warnen – aber dafür müssen Anzahl, Position und Ausstattung stimmen. Ihr E-PARTNER unterstützt Sie dabei, die passende Lösung für Wohnung, Haus oder vermietete Immobilie zu finden. Gerade bei größeren Grundrissen, mehreren Etagen oder besonderen Anforderungen kann eine vernetzte Lösung sinnvoll sein.



ROOM-MAXXING:

Die perfekten Werte fürs Zuhause

Wir zählen Schritte, tracken Schlafphasen, messen Puls, Kalorien, Stresslevel und Regeneration. Doch was ist eigentlich mit den Räumen, in denen wir leben? Schließlich beeinflussen auch sie, wie wohl wir uns fühlen, wie konzentriert wir arbeiten und wie erholsam wir schlafen.

Nach Social-Media-Trends wie Skin-Maxxing und Sleep-Maxxing wäre Room-Maxxing fast der nächste logische Schritt: die Idee, auch das eigene Zuhause gezielt zu optimieren. Aber worauf kommt es dabei wirklich an? Wir schauen nicht auf kurzlebige Trends – sondern auf Werte, die das Leben spürbar besser machen.

TEMPERATUR:

Jeder Raum hat seinen eigenen Sweet Spot

Im Wohnzimmer gemütlich, im Bad etwas wärmer, im Schlafzimmer lieber kühl: Je nach Raum fühlen wir uns bei unterschiedlichen Temperaturen wohl. Wer sie passend einstellt, wohnt komfortabler – und heizt bewusster. Gerade beim Schlafen spielt Temperatur eine große Rolle. Ab etwa 24 °C kann die Schlafqualität spürbar kippen: Der Körper kommt schlechter zur Ruhe, das Einschlafen fällt schwerer und die Nacht wird unruhiger. Als Orientierung gilt deshalb: das Schlafzimmer lieber kühl halten.

Ideal ist:

- Wohnzimmer/Küche: ca. 19–21 °C
- Bad: ca. 21–23 °C
- Schlafzimmer: ca. 18 °C

Tipp:

Smarte Thermostate, Temperaturfühler und automatisierter Sonnenschutz helfen dabei, Räume zur richtigen Zeit auf Wohlfühlkurs zu bringen.



LUFTFEUCHTIGKEIT:

Nicht zu trocken, nicht zu feucht

Luftfeuchtigkeit ist ein kleiner Drahtseilakt. Zu trockene Luft kann Schleimhäute reizen. Zu feuchte Luft kann Schimmel begünstigen. Eine Wetterstation oder ein smarter Raumklimasensor macht sichtbar, was man sonst oft erst zu spät bemerkt.

Ideal ist:

ca. 40–60 % relative Luftfeuchtigkeit

Tipp:

Besonders im Bad, in der Küche und im Schlafzimmer lohnt sich der Blick aufs Raumklima. Nach dem Duschen, Kochen oder Schlafen steigt die Feuchtigkeit schnell an. Dann hilft der Klassiker: Stoßlüften. Smarte Sensoren zeigen, wann es Zeit dafür ist – und erinnern ans Fensteröffnen, bevor sich zu viel Feuchtigkeit sammelt.

LUFTQUALITÄT:

Frische Luft = klarer Kopf

Kein Wohlfühl-Gefühl im Raum? – Das liegt häufig an der Luftqualität – zum Beispiel, wenn sich zu viel CO₂ ansammelt. Das passiert schneller, als man denkt: beim Arbeiten im Homeoffice, beim Schlafen oder wenn mehrere Personen längere Zeit in einem Raum sind.

Ideal ist:

Unter 1.000 ppm CO₂

Tipp:

CO₂-Sensoren zeigen, wann frische Luft nötig wird. In Kombination mit Fensterkontakten, Heizung und Lüftung entsteht daraus ein smartes Zusammenspiel: Lüften, wenn es nötig ist – ohne unnötig Energie zu verlieren.

LICHT:

Die richtige Stimmung in Kelvin

Licht macht Räume nicht nur hell. Es beeinflusst auch, wie wach, konzentriert oder entspannt wir uns fühlen. Neben der Helligkeit spielt dabei die Lichtfarbe eine wichtige Rolle. Sie wird in Kelvin angegeben: Je niedriger der Wert, desto wärmer wirkt das Licht. Je höher der Wert, desto klarer und kühler erscheint es.

Ideal ist:

- Entspannen: ca. 2.700–3.000 K
- Arbeiten: ca. 4.000 K
- Werkstatt: ab ca. 5.000 K

Tipp:

Morgens und beim Arbeiten darf Licht klarer sein. Abends passt warmes, gedimmtes Licht besser. Mit smarter Lichtsteuerung lassen sich passende Szenen speichern – zum Beispiel fürs Arbeiten, Kochen, Entspannen oder Einschlafen.

Bildquelle: stock.adobe.com, fizkes

WAS AM ENDE WIRKLICH ZÄHLT:

Die perfekten Werte sind keine starren Regeln. Manche schlafen lieber etwas kühler, andere brauchen im Wohnzimmer mehr Wärme. Wichtig ist, die Stellschrauben zu kennen: Temperatur, Feuchtigkeit, Luft, Licht – und schließlich auch Energie. Wer diese Werte im Blick hat, kann sein Zuhause Schritt für Schritt besser auf den Alltag abstimmen, Strom sparen – und so sogar ein bisschen gesünder leben.

Genau hier kann Smart Home unterstützen: In einem Smart-Home-System oder mit einer KNX-Anlage lassen sich Heizung, Lüftung und Beschattung automatisch und passend zum Alltag steuern. Raumthermostate sind dabei echte Allrounder: Sie messen Temperatur und Luftfeuchtigkeit, je nach System auch weitere Werte zur Luftqualität – und helfen so, Räume clever zu regeln.



CLEVER GEHEIZT



Morgens soll das Bad warm sein. Tagsüber darf die Heizung runterfahren. Abends soll es wieder angenehm werden – am liebsten automatisch. Die UTE 3500 und UTE 3800 von EBERLE machen Heizungssteuerung smart und bleiben trotzdem einfach bedienbar: direkt am Thermostat oder über Apple Home, Google Home, Amazon Alexa und Samsung SmartThings.

Noch eine App für die smarte Heizungssteuerung? Bei den **Smart-Home-Thermostaten UTE 3500 und UTE 3800** von EBERLE ist das nicht nötig. Sie stellen die Geräte direkt am Thermostat ein oder binden sie in Ihr gewohntes Smart-Home-System ein. So entscheiden Sie selbst, was besser zu Ihnen passt: klassisch am Gerät regeln oder Heizzeiten bequem per Smartphone oder Tablet steuern.

Dafür nutzen die Thermostate den **Matter-Standard**. Er hilft Smart-Home-Geräten verschiedener Hersteller, besser zusammenzuarbeiten und macht die UTE 3000 Reihe offen für Plattformen wie zum Beispiel **Apple Home, Google Home oder Samsung SmartThings** – ohne Extra-App und ohne eigenes Gateway. Gut zu wissen: Da EBERLE keine

eigene Datenspeicherung nutzt, bleiben die Heizungsdaten allein dort, wo Sie Ihr Smart Home steuern.

Grundeinstellungen werden direkt am Thermostat vorgenommen – ganz ohne WLAN-Anbindung. Nach Auswahl der Heizungsanwendung ist das Gerät einsatzbereit. Das ist besonders praktisch für die Installation: Erst wird das Thermostat eingerichtet, später entscheiden die Nutzerinnen und Nutzer, ob sie es ins Smart Home einbinden.

Für unterschiedliche Heizsysteme gibt es zwei Modelle. **UTE 3500 ist für wassergeführte Heizungen gedacht** und unterstützt die automatische Heizen-/Kühlen-Funktion – interessant etwa in Verbindung mit Wärme-

MEHRERE WEGE ZUR BEDIENUNG

Mehrere Wege zur Bedienung
 Die UTE 3000 Reihe funktioniert direkt am Thermostat und über bekannte Smart-Home-Systeme. So bleibt die Heizungssteuerung einfach zugänglich – auch dann, wenn nicht jeder im Haushalt die gleiche App nutzt.

pumpen. **UTE 3800 ist für elektrische Fußbodenheizungen ausgelegt.** Ein externer Fühler kann zusätzlich helfen, die Bodentemperatur zu begrenzen.



Im Video: Vorteile der Backofentür mit Slide & Hide®
<https://son.to/j46-ep-neff/>



MEHR PLATZ IN DER KÜCHE

Zwischen Kochfeld, Spüle, Arbeitsplatte und Backofen ist in der Küche oft viel Bewegung. Gerade wenn die Ofentür offensteht, fehlt schnell genau der Platz, den man zum Hantieren braucht. Mit Slide & Hide® hat NEFF eine Technik entwickelt, bei der die Backofentür vollständig unter dem Garraum verschwindet und neben einem leichten Zugang zum Innenraum auch mehr Bewegungsfreiheit in der Küche ermöglicht.

Ein schweres Blech mit Auflauf aus dem Ofen ziehen, Gemüse wenden oder den Braten zwischendurch mit Bratensaft oder Marinade übergießen: Beim **N90 Einbau-Backofen mit Dampfunterstützung B64VT73N0 von NEFF** steht Ihnen dabei keine geöffnete Backofentür im Weg. Dank **Slide & Hide®** gleitet sie vollständig in ein Fach unter dem Garraum – und der Griff dreht sich für ein bequemes Öffnen und Schließen in der Hand mit. So kommen Sie besser an Ihr Gericht heran und freuen sich über spürbar mehr Bewegungsfreiheit in der Küche.

Über das große Premium Full Touch TFT-Display bedienen Sie den Ofen intuitiv und behalten Programme, Temperaturen und Einstellungen jederzeit im Blick. **Vario Steam** arbeitet mit einem Wassertank hinter der Bedienblende und gibt bei Bedarf Dampf in den Garraum – in bis zu drei Intensitätsstufen. So bekommen Brot, Braten oder geschmortes Fleisch genau die zusätzliche Feuchtigkeit, die sie brauchen.

Sie bereiten oft mehrere Gerichte auf einmal zu? Dank **CircoTherm®** backen Sie Speisen auf mehreren Ebenen, ohne dass sich Aromen vermischen. So können Sie zum Beispiel herzhaft und süß parallel zubereiten, ohne dass der Käsekuchen nach Ofengemüse schmeckt. Und wenn der Ofen danach gereinigt werden muss, übernehmen **pyrolytische Selbstreinigung und Easy Clean**: Rückstände werden verbrannt oder bei leichter Verschmutzung einfacher entfernt.

AUF DEN PUNKT GEGART

Das mitgelieferte Multipoint Braten-thermometer misst die Temperatur an drei Punkten im Gargut. So sehen Sie genauer, wann Braten, Geflügel oder andere Gerichte den gewünschten Gargrad erreicht haben.



BOSCH



EINFACH KOCHEN

Schnell Wasser aufkochen, Gemüse anbraten, Pommes mit wenig Öl zubereiten und danach nicht lange schrubben: In der Küche zählt Technik, die den Alltag einfacher macht. Das Bosch ExpressEdition Herdset HND675GM60 verbindet Induktionskochfeld, Einbau-Herd und Teleskopauszug zu einem Set für alle, die es „bequemer“ möchten.

Wer viel kocht, kennt die kleinen Dinge, die im Alltag den Unterschied machen. Ein Kochfeld soll schnell reagieren, gut aussehen und nicht nach jedem Topf sofort voller Spuren sein. Der Einbau-Herd soll zuverlässig backen, knusprige Ergebnisse liefern und sich möglichst einfach reinigen lassen.

Das Set von Bosch besteht aus dem **Serie 6 Einbau-Herd HEG578BB4**, dem **Serie 4 Induktionskochfeld NIF61ABB5E** und dem **Clip-Vollauszug HEZ638000**. Das matte Induktionskochfeld in Carbon Black fügt sich ruhig in moderne Küchen mit Holz, Stein oder Beton ein. Gleichzeitig zeigt die Oberfläche laut Bosch im Vergleich zu Standard-Glaskeramik deutlich weniger sichtbare Kratzer, Fingerabdrücke und Schlieren.

Auch beim Kochen selbst zählt Tempo und Kontrolle. Induktion erhitzt das Kochgeschirr direkt, **Power Boost beschleunigt das Aufheizen** und die Bräterzone bietet Platz für rechteckiges Kochgeschirr. Bedient wird das Kochfeld über die Elemente des Herdes, ergänzt durch ein Touch-Display für ausgewählte Funktionen.

Im Backofen sorgt 3D-Heißluft für **gleichmäßige Hitze auf bis zu drei Ebenen**. Mit der Air Fry Funktion und dem passenden Air Fry & Grillblech gelingen knusprige Speisen mit wenig Öl. Und wenn nach dem Backen Käse, Fett oder Spritzer zurückbleiben, übernimmt die **Pyrolyse** den unangenehmen Teil der Arbeit: Der Ofen erhitzt sich stark, verbrennt Rückstände und am Ende wird nur noch die verbleibende Asche ausgewischt.

EINFACH REIN. SICHER RAUS.

Der Clip-Vollauszug HEZ638000 macht den Backofen noch praktischer. Die Teleskopschiene lässt sich flexibel auf verschiedenen Ebenen einsetzen und vollständig herausziehen. So können Backbleche oder schwere Formen sicherer aus dem Ofen gezogen werden, ohne zu kippen.



Im Video: Die neue Miele Wäschepflege-Serie W2/T2 Nova Edition
<https://son.to/j46-ep-miele/>

Miele

SANFTE WÄSCHE



Bildquelle: Miele

Wäschepflege muss nicht kompliziert sein. Die Nova Edition Geräte von Miele übernehmen viele Schritte automatisch: vom passenden Waschmitteleinsatz bis zur schonenden Bewegung in der Trommel. So werden Kleidung, Wolle oder Daunen gründlich gepflegt, ohne dass Sie jedes Detail selbst einstellen müssen.

Damit Kleidung auch nach vielen Waschgängen gut aussieht, kommt es auf die richtige Pflege an. Die **Waschmaschinen und Trockner der Nova Edition** unterstützen Sie dabei mit automatischer Dosierung, übersichtlicher Bedienung und Programmen, die empfindliche Textilien sorgsam behandeln.

Beim Waschen übernimmt **TwinDos®** die Dosierung des Waschmittels automatisch. So landet genau die Menge in der Maschine, die für die jeweilige Wäsche gebraucht wird. Das spart laut Miele bis zu 40 Prozent Waschmittel und hilft, Textilien sorgfältig zu behandeln. In der **Infinity-Care Schontrommel** wird die Wäsche besonders sanft bewegt – etwa bei Wolle, feinen Blusen, Hemden oder anderen Lieblingsstücken, die nicht unnötig strapaziert werden sollen.

Auch beim Trocknen spielt die richtige Pflege eine wichtige Rolle. Der Nova Edition Trockner ist dafür mit **WoolDry** ausgestattet: Wollkleidung bleibt angenehm weich und formstabil. Daunen bekommen wieder mehr Luftigkeit, statt platt aus dem Trockner zu kommen. Und wenn es schneller gehen muss, trocknet **QuickPowerDry** bis zu vier Kilogramm Wäsche in nur 49 Minuten.

Die Bedienung bleibt dabei super einfach. Auf dem **vollflächigen M Touch Pro Display** aus schwarzem Glas wählen Sie das passende Programm direkt am Gerät. MotionReact erkennt, wenn

25 JAHRE MOTORGARANTIE

Miele gewährt auf die Motoren seiner Waschmaschinen, Trockner und Wäschetrockner eine Garantie von 25 Jahren. Das ist ein starkes Zeichen für langlebige Technik – und für Geräte, die möglichst lange zuverlässig im Einsatz bleiben.

Sie sich nähern, AmbientLight aktiviert Licht und Display automatisch, und mit Comfort-Open öffnet sich die Tür auf Wunsch selbstständig, wenn gerade keine Hand frei ist.



STROM UNTER KONTROLLE

Im Rechenzentrum läuft nichts ohne Strom. Server, Speicher und Netzwerktechnik müssen zuverlässig versorgt werden – gleichzeitig steigen die Anforderungen an Transparenz, Energieeffizienz und den sicheren Betrieb. Moderne IT-PDUs von BACHMANN verteilen deshalb nicht nur Energie im Serverschrank, sondern liefern auch die Datenbasis für Monitoring, Lastmanagement und regulatorische Anforderungen.

In einem Rechenzentrum stehen viele Geräte dicht an dicht in Serverschränken. Genau dort muss der Strom zuverlässig ankommen. Gleichzeitig wird es immer wichtiger zu wissen, wie viel Energie fließt, wo hohe Lasten entstehen und ob die Infrastruktur sicher betrieben wird. Die **IT-PDUs von BACHMANN** übernehmen die Stromverteilung im Serverschrank – und liefern zugleich wichtige Daten für den Betrieb.

Die Serie **BN ESSENTIAL** eignet sich für alle, die **Verbrauchswerte direkt am Serverschrank sichtbar machen** möchten. Sie misst den Verbrauch pro Phase, zeigt Werte direkt am Gerät an und ermöglicht eine zentrale Auswertung über das Webinterface. Durch das kompakte 1HE-Profil und **flexible Montagemöglichkeiten** lässt sie sich gut

vom E-PARTNER in unterschiedliche Serverschrank-Umgebungen integrieren.

Wenn mehr Kontrolle gefragt ist, kommt **BN PRO** ins Spiel. Die Serie ermöglicht je nach Ausführung **Messungen pro Phase oder pro Port** und bietet **einzelne schaltbare Steckdosen**. Hot-swappable Controller und Netzteile lassen sich im laufenden Betrieb austauschen. Die Differenzstrommessung unterstützt zusätzliche Sicherheits- und Prüfanforderungen.

BACHMANN entwickelt und fertigt in Europa und setzt auf hochwertige **Komponenten für den dauerhaften Einsatz im Rechenzentrum**. Dazu kommen Themen wie Cyber Security, normgerechte Planung und Unterstützung bei regulatorischen Anforderungen

WAS IST EINE IT-PDU?

Eine IT-PDU ist die Stromverteilung im Serverschrank. Sie versorgt Server, Speicher und Netzwerktechnik mit Energie. Je nach Ausführung misst sie zusätzlich Verbrauchswerte, zeigt Lasten an oder schaltet einzelne Anschlüsse gezielt ein und aus.

– etwa im Umfeld von Energieeffizienz und elektrischer Sicherheit. So wird die Stromverteilung zu mehr als einer reinen Versorgungslösung: Sie hilft dabei, den Betrieb zuverlässig zu halten und den Überblick über Verbrauch und Lasten zu behalten.



Im Video: So wird die RJ45-Anschlussdose E-DAT C6A IDC montiert
https://son.to/j46-ep-metz_connect/

Bilderquelle: Metz Connect

SCHNELL VERBUNDEN

Videocall im Homeoffice, Serien-Marathon im Wohnzimmer und gleichzeitig läuft das Smart Home im Hintergrund: Zu Hause sind heute oft viele Geräte gleichzeitig online – und genau dann zeigt sich, wie stabil das Heimnetz wirklich ist. Metz Connect zeigt mit der neuen E-DAT C6A IDC, wie High-speed-Internet auch hinter der Wand zuverlässig ankommt.

Schon gewusst? Schnelles Internet hängt nicht nur vom Router ab. Wenn Streams ruckeln, Videocalls hängen oder das WLAN im Arbeitszimmer plötzlich schwächelt, liegt das Problem oft nicht am Anschluss selbst, sondern an der Netzwerkverkabelung dahinter. Genau hier setzt die neue **E-DAT C6A IDC** von Metz Connect an: Die RJ45-Anschlussdose ist für Highspeed-Anwendungen bis hin zu 10-Gigabit-Ethernet ausgelegt.

Besonders praktisch ist die **einfache Installation**: Dank der neuen IDC-Anschluss-technik lassen sich Datenkabel anschließen, ohne zusätzliches Spezialwerkzeug zu benötigen. Gleichzeitig sorgt die optimierte Kabelzuführung dafür, dass Ihr E-PARTNER die Anschlussdose **flexibel in unterschiedliche Einbausituationen integrieren** kann – etwa beim Neubau, bei der Renovierung oder beim Nachrüsten einzelner Räume. Das macht sich

besonders dort bemerkbar, wo hinter der Wand kaum Platz bleibt: Die Kabel lassen sich je nach Einbausituation im 45- oder 90-Grad-Winkel zuführen.

Je mehr Geräte zu Hause gleichzeitig online sind, desto wichtiger wird eine saubere Netzwerkverkabelung. Kameras oder WLAN-Zugangspunkte können über dasselbe Kabel **gleichzeitig mit Daten und Strom versorgt** werden. Das spart zusätzliche Leitungen und sorgt für eine deutlich aufgeräumtere Installation.

Damit die **Verbindung dauerhaft stabil** bleibt, setzt Metz Connect auf ein robustes Gehäuse aus hochwertigem Zinkdruckguss. Die Anschlussdosen sind dadurch langlebig und gleichzeitig gut gegen äußere Störeinflüsse geschützt – wichtig für stabile Verbindungen im Alltag.



DER ULTRAKURZE

Passt auch dort, wo wenig Platz ist
Hinter WLAN-Access-Points, in kleinen Kamergehäusen oder dicht belegten Schaltschränken zählt oft jeder Millimeter. Genau dafür hat Metz Connect den neuen field plug ultra short entwickelt – einen besonders kompakten RJ45-Steckverbinder für enge Einbausituationen.

Schnell installiert
Trotz der kurzen Bauform sind Datenraten bis 10 Gbit/s möglich. Dank IDC-Anschluss-technik gelingt die Installation außerdem ohne Spezialwerkzeug – praktisch überall dort, wo Netzwerktechnik platzsparend integriert werden soll.

WLAN-FRUST?

Warum schnelles Internet nicht immer schnell ankommt

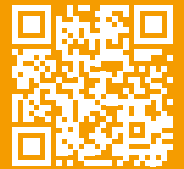
Der Videocall ruckelt, die Serie lädt nicht weiter, im Homeoffice bricht die Verbindung ab – und auf der Terrasse kommt vom WLAN kaum noch etwas an. Kommt Ihnen bekannt vor? Auf dem Weg bis zum Gerät gibt es mehrere Stationen – und jede davon kann beeinflussen, wie stabil und schnell die Internet-Verbindung wirklich ist. Wir zeigen, worauf es ankommt.



1 Der Anschluss: Wie viel kommt ins Haus?

Am Anfang steht der Internetanschluss – und der Tarif, den Sie dafür gebucht haben. Beides entscheidet, welche Geschwindigkeit grundsätzlich verfügbar ist. Ein Haus kann technisch für schnelles Internet vorbereitet sein, doch wenn der Tarif weniger Leistung vorsieht, kommt auch entsprechend weniger an.

Schnelle Anschlüsse werden in Deutschland immer wichtiger: Mitte 2024 konnten bereits 76,5 Prozent der Haushalte gigabitfähige Anschlüsse nutzen (Quelle: Bundesnetzagentur). Gleichzeitig steigt die Nutzung weiter: Das durchschnittliche Datenvolumen lag im selben Jahr im Festnetz bei 322 Gigabyte pro Breitbandanschluss und Monat. Das zeigt: Zu Hause läuft immer mehr über das Netz – von Streaming über Homeoffice und Smart Home bis zu Gaming und Cloud-Anwendungen.



Mehr Infos
zum Thema



2 Die Anschlussdose: Wo wird das Signal übergeben?

Vom Anschluss gelangt das Signal zur Anschluss- oder Netzwerkdose. Sie ist die Schnittstelle im Raum – zum Beispiel dort, wo Router, Fernseher, Computer oder weitere Netzwerktechnik angebunden werden.

Gerade bei hohen Geschwindigkeiten lohnt sich ein Blick auf diese Infrastruktur. **Denn auch Kabel, Dosen und Anschlüsse müssen zur gewünschten Leistung passen.** Moderne High-speed-Anschlussdosen können helfen, schnelle Verbindungen zuverlässig in die Räume zu bringen, in denen sie gebraucht werden.



3

Der Router:

Wie gut wird das Signal verteilt?

Der Router macht aus dem Internetanschluss das Heimnetzwerk. Er verteilt die Verbindung per WLAN und oft auch per Kabel an die Geräte im Zuhause. Damit wird er im Alltag immer wichtiger – nicht zuletzt, weil 2024 rund ein Viertel der Erwerbstätigen in Deutschland zumindest gelegentlich im Homeoffice gearbeitet hat (Quelle: Destatis).

Steht der Router ungünstig, ist er veraltet oder wird er von Möbeln, Wänden oder Elektrogeräten abgeschirmt, kann die Verbindung darunter leiden. Logisch: **Ein freier, möglichst zentraler Standort hilft, das WLAN besser im Zuhause zu verteilen.**



4

Die Verteilung:

Reicht das Signal bis überall hin?

Nicht jedes Zuhause ist WLAN-freundlich. Dicke Wände, mehrere Etagen oder große Wohnflächen können das Signal abschwächen. Dann kommt zwar im Wohnzimmer noch viel an, im Arbeitszimmer, Schlafzimmer oder auf der Terrasse sieht's hingegen schon deutlich schlechter aus.

Für einzelne Funklöcher kann ein Repeater helfen. Bei mehreren Räumen oder Etagen ist oft ein Mesh-System sinnvoller. Dabei arbeiten mehrere WLAN-Accesspoints zusammen und sorgen für eine gleichmäßigere Abdeckung.



5

Das Endgerät:

Nicht jedes Gerät nutzt alles aus

Ein älteres Smartphone, ein älterer Laptop oder ein Smart-TV mit schwächerem WLAN-Modul kann die Verbindung ausbremsen – selbst wenn Anschluss und Router eigentlich mehr leisten könnten.

Dazu kommt: In vielen Haushalten sind heute deutlich mehr Geräte online als früher. Laut Bitkom nutzen inzwischen 46 Prozent der Menschen in Deutschland Smart-Home-Geräte; von ihnen greifen 59 Prozent sogar auf mehr als fünf smarte Lösungen zurück (Quelle: Bitkom). Smartphone, Laptop, Fernseher, Spielkonsole, Lautsprecher, Kamera, Thermostat oder Saugroboter teilen sich dann dasselbe Heimnetz.

Für besonders wichtige Geräte wie Arbeitsplatz, Smart-TV oder Spielekonsole kann eine kabelgebundene Verbindung per LAN sinnvoll sein. Sie ist oft stabiler als WLAN und entlastet gleichzeitig das Funknetz.

Gut geplant – besser verbunden

Jedes Zuhause ist anders. Ihr E-PARTNER berät Sie gerne dazu, welche Netzwerklösung zu Ihren Räumen, Geräten und Anforderungen passt – von Anschlussdosen über Router und Accesspoints bis zur Einrichtung vor Ort. Ihr Vorteil: Als Experte setzt er auf abgestimmte Komponenten von Markenherstellern und sorgt dafür, dass schnelles Internet auch wirklich dort ankommt, wo Sie es im Alltag brauchen.



Im Meeting-Raum ist das Licht zu dunkel, im Flur flackert noch die alte Leuchte und beim Renovieren fehlt ständig genau dort Licht, wo gerade geschraubt wird? Dann ist es Zeit für ein Update. Mit OFFICIUM OUT BASIC und FLEX ROLL bietet EVN zwei durchdachte Beleuchtungsoptionen – für fest installierte Beleuchtung im Haus und flexibel einsetzbares Licht rund ums Arbeiten, Renovieren oder Werkeln.

Hand aufs Herz: Wann wurde die Beleuchtung in Ihren Arbeitsräumen zuletzt erneuert? Viele ältere Leuchten funktionieren zwar noch, verbrauchen aber unnötig viel Strom und leuchten Räume oft ungleichmäßig aus. Gerade dort, wo Menschen zusammenkommen, kommunizieren, präsentieren oder konzentriert arbeiten, macht gutes Licht einen spürbaren Unterschied.

Das Licht verteilt sich dank **Backlight-Technologie** angenehm gleichmäßig und bringt Räume sofort besser zur Geltung. Gleichzeitig bleibt die Leuchte **flexibel anpassbar**: Wechseln Sie per Schalter ganz einfach zwischen warmweißem Licht mit 3.000 Kelvin und neutralweißem Licht mit 4.000 Kelvin. Auch die Leistung lässt sich im Handumdrehen an den jeweiligen Raum anpassen. Die **montagefreundliche Konstruktion** erleichtert zusätzlich den Austausch bestehender Leuchten.

Wenn Sie Ihre Beleuchtung modernisieren möchten, berät Sie Ihr E-PARTNER gerne zur passenden Lösung.

Während OFFICIUM OUT BASIC fest installierte Beleuchtung im Haus ersetzt, braucht es an anderer Stelle vor allem eins: **flexibles Licht** – und zwar dort, wo gearbeitet wird. Beim Renovieren, in der Werkstatt oder draußen rund ums Haus reicht eine einzelne Leuchte oft nicht aus, um größere Bereiche sauber auszuleuchten oder auch die hintersten Ecken gut sichtbar zu machen.

Genau dafür wurde **FLEX ROLL** entwickelt. Das **flexible LED-Lichtband** ist als praktische 15- oder 25-Meter-Kabelrolle erhältlich und sofort einsatzbereit. Rollen Sie FLEX ROLL einfach dort aus, wo beim Arbeiten zusätzlich Licht gebraucht wird – etwa entlang von Arbeitsbereichen, Gerüsten oder größte-

HÄLT EINIGES AUS

Beim Renovieren, Werkeln oder Arbeiten geht es nicht immer sauber und trocken zu. Genau dafür ist FLEX ROLL gemacht: Der robuste Schutzschlauch hält Staub und Feuchtigkeit zuverlässig fern. Mit Schutzart IP65 eignet sich FLEX ROLL nicht nur rund ums Haus, sondern genauso für Werkstätten, Lagerbereiche oder andere Bereiche, in denen Beleuchtung flexibel eingesetzt wird.

ren Flächen. Bei Bedarf ist FLEX ROLL sogar **auf bis zu 60 Meter erweiterbar**. So entsteht auch dort gleichmäßiges Licht, wo klassische Leuchten schnell an ihre Grenzen kommen – und Sie behalten auch beim Arbeiten in dunkleren Bereichen alles im Blick.



LICHT, DAS MITDENKT

Gutes Licht muss im Alltag nicht laut auftreten. Es soll den Weg durch den Flur klar und Treppen besser sichtbar machen und Eingangsbereiche freundlich wirken lassen. Genau dafür wurde die SURFACE DISC von LEDVANCE entwickelt: eine flache, robuste Leuchte, die sich flexibel einstellen lässt und jeden Tag zuverlässig Licht liefert.

Es gibt Orte, an denen Licht einfach funktionieren muss. Im Flur, im Treppenhaus, am Eingang oder im Keller geht es nicht nur um Helligkeit, sondern auch um Orientierung und ein gutes Gefühl beim Betreten des Raums. Die **SURFACE DISC** bleibt mit ihrer flachen Form dezent im Hintergrund und sorgt trotzdem für eine klare, gleichmäßige Ausleuchtung.

Wie das Licht wirkt, entscheiden Sie passend zum Raum. Dank **MULTI SELECT** lassen sich Lichtfarbe und Helligkeit direkt einstellen. Im Eingangsbereich kann das Licht wärmer und einladender wirken, im Treppenhaus oder Keller eher klar und funktional. So passt sich die SURFACE DISC unterschiedlichen Situationen an, ohne dass die Leuchte ausgetauscht werden muss.

Gerade in Fluren, Treppenhäusern oder Eingangsbereichen muss eine Leuchte auch etwas aushalten. Dort wird geputzt, Türen gehen auf und zu, Menschen kommen mit Taschen, Jacken oder Einkäufen vorbei. Das **widerstandsfähige Gehäuse** schützt die SURFACE DISC vor Staub, Feuchtigkeit und äußeren Einflüssen. Damit eignet sie sich für zu Hause genauso wie für gewerbliche oder öffentliche Gebäude.

Auch beim Austausch bestehender Leuchten bleibt die SURFACE DISC unkompliziert. Die **flache Bauform** sorgt für eine aufgeräumte Optik an Wand oder Decke, die einfache Installation spart Aufwand bei der Montage. Ihr E-PARTNER übernimmt die Installation und berät Sie gerne, welche Einstellung für Ihren Raum sinnvoll ist.

PASST HEUTE. HÄLT EWIG.

Licht nach Bedarf

Mit MULTI SELECT lassen sich Lichtfarbe und Helligkeit direkt anpassen. So entsteht warmes Licht für den Eingang oder klare Ausleuchtung für Flur, Treppenhaus und Keller.

Bis zu 75.000 Stunden

Die SURFACE DISC ist auf eine Lebensdauer von bis zu 75.000 Stunden ausgelegt. Das reduziert Austausch und Wartung – besonders in Bereichen, in denen Licht täglich lange im Einsatz ist.



Bildquelle: SG-Leuchten

Wenn es abends wieder früher dunkel wird, zeigt sich, wie viel gutes Licht bewirken kann. Es macht den Eingang einladender, lässt die Fassade lebendiger wirken und bringt im Innenraum Helligkeit dort hin, wo sie gebraucht wird. Genau hier setzen Artes und Junistar Tube von SG Leuchten an: mit skandinavischem Design und flexibel ausrichtbarem Licht.

Der Weg zur Haustür, die Wand neben der Terrasse, die Fassade zur Straße: Rund ums Haus gibt es viele Stellen, an denen Licht den Unterschied macht. Die **Artes Serie** wurde genau dafür entwickelt – **Wandleuchten** strahlen nach oben und unten und sorgen dafür, dass Außenbereiche nicht nur heller, sondern auch deutlich stimmungsvoller wirken.

Dabei haben Sie die Wahl: schmaler Lichtkegel oder breite Lichtfläche, eher zurückhaltend oder stärker betont? Die Lichtwinkel lassen sich **stufenweise anpassen**, nach oben und unten unterschiedlich einstellen oder bei Bedarf separat abschalten. Gleichzeitig bringt Artes alles mit, was eine Leuchte draußen braucht: ein **pulverbeschichtetes Aluminiumgehäuse**, Schutz vor Staub und starkem Strahlwasser sowie eine besonders stoßfeste Konstruktion. Beeindruckend: Die integrierte LED-Technik ist auf eine **Lebensdauer von über 60.000 Stunden** ausgelegt.

Für den Innenbereich bietet die **Junistar Tube Serie** viel Spielraum bei der Lichtgestaltung. Die Einbau-Downlights fügen sich dezent in die Decke ein und lenken das Licht genau dorthin, wo Sie es brauchen: auf den Esstisch, die Kücheninsel, ein Regal oder das Lieblingsbild an der Wand. Die Leuchtenköpfe lassen sich herausziehen und kippen. So bleibt die Ausrichtung selbst bei schrägen Decken flexibel.

Im Raum wirkt das Licht **ruhig, gezielt und angenehm unaufdringlich**. Die tief liegende Lichtquelle reduziert Blendung, während Farben aufgrund des hohen Farbwiedergabewertes besonders natürlich erscheinen. Junistar Tube gibt es rund oder eckig, mit einem oder drei Strahlern. So setzen Sie einzelne Akzente oder leuchten größere Bereiche einheitlich aus – je nachdem, was Ihr Raum braucht. Ihr E-PARTNER berät Sie gerne dazu, wie sich die Leuchten passend zu Ihrem Zuhause einsetzen lassen.



HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK

Licht nach Wunsch

Schmalere Lichtkegel oder breite Lichtfläche? Bei der Artes Serie lassen sich die Lichtwinkel individuell anpassen. Dadurch verändert sich die Wirkung einer Fassade oft schon mit wenigen Handgriffen deutlich.

Flexibel ausrichtbar

Die Strahler der Junistar Tube lassen sich herausziehen und kippen. So kann Licht gezielt auf einzelne Bereiche, Möbel oder Architekturdetails gelenkt werden.



LICHT SMART STEUERN



Auf viele Eigentümer, Betreiber und Planer kommen neue Anforderungen zu: Gebäude müssen energieeffizienter werden, Systeme steuerbar sein und Betriebsdaten nachvollziehbar vorliegen. Damit rückt auch Beleuchtung stärker in den Fokus – als relevanter Energieverbraucher und als System, das sich messen, steuern und dokumentieren lässt.

Die EU-Gebäuderichtlinie EPBD erhöht den Druck auf Neubauten und Bestandsgebäude. Gerade Nichtwohngebäude müssen künftig genauer zeigen, wie effizient sie betrieben werden und welche Systeme zur Steuerung und Überwachung beitragen. **Beleuchtung** wird damit zu einem wichtigen Baustein: Sie läuft in vielen Gebäuden viele Stunden am Tag, lässt sich nach Tageslicht, Anwesenheit und Nutzung regeln und kann relevante Betriebsdaten liefern.

Genau hier kommen LITECOM und lightingGO ins Spiel. **LITECOM** ist das **Lichtmanagement-system** von Zumtobel: Es steuert Beleuchtung zum Beispiel nach Tageslicht, Anwesenheit oder Nutzung und dimmt das Licht stufenlos nach Bedarf. Dabei arbeitet die Beleuchtung nicht dauerhaft auf 100 Prozent, sondern passt sich an die jeweilige Nutzung des Raums an – beispielsweise in Arbeitsbereichen, Bildungseinrichtungen, Industriehallen oder öffentlichen Gebäuden.

lightingGO ergänzt diese Steuerung um **Monitoring und Auswertung** im Betrieb. Die Software-Plattform macht Lichtsysteme zentral sichtbar, zeigt Verbrauchswerte und hilft dabei, Anlagen laufend zu überwachen. Betreiber erkennen schneller, wo Energie verbraucht wird, welche Anlage auffällig ist oder wo eine Wartung ansteht. So entstehen Daten, die für **Optimierung, Dokumentation und Nachweisführung** im EPBD-Kontext wichtig werden.

Je stärker Gebäude digitalisiert und vernetzt werden, desto wichtiger wird auch der Schutz der eingesetzten Systeme. Der **Cyber Resilience Act** bringt verbindliche Anforderungen für digitale

MEHR ÜBERBLICK IM GEBÄUDE

LITECOM

LITECOM steuert Licht anhand von Tageslicht, Anwesenheit und Nutzung. So passt sich die Beleuchtung automatisch an, statt dauerhaft auf derselben Stufe zu laufen.

lightingGO

lightingGO macht Lichtsysteme zentral sichtbar. Das hilft beim Monitoring, bei Verbrauchsanalysen und bei der frühzeitigen Erkennung von Auffälligkeiten im Betrieb.

und vernetzte Produkte. Für Licht- und Gebäudesteuerungen heißt das: Cybersicherheit muss bereits bei der Planung und Konfiguration mitgedacht werden – nicht erst, wenn das System im Betrieb ist. Zumtobel verfolgt diese Anforderungen aktiv und führt **regelmäßige Sicherheitsbetrachtungen und Penetrationstests** durch. Die **ISO/IEC 27001-Zertifizierung** zeigt zusätzlich, dass Informationssicherheit systematisch organisiert und geprüft wird.



Bildquelle: RZB



SIEHT AUS WIE GLAS

In Hotels, Restaurants oder Warteräumen zählt der erste Eindruck. Die Beleuchtung soll gepflegt aussehen, Wirkung zeigen und zum Raum passen. SCABRA von RZB bringt dafür die klare Optik einer klassischen Glasleuchte mit, setzt beim Material jedoch auf hochwertigen Kunststoff – eine robuste Lösung für Bereiche, in denen Leuchten täglich und unter anspruchsvollen Bedingungen im Einsatz sind.

Glasleuchten wirken klar, hochwertig und zeitlos. Gleichzeitig ist echtes Glas nicht überall die praktischste Lösung. Gerade in Fluren, Hotels, Restaurants oder Warteräumen werden Leuchten lange genutzt, regelmäßig gereinigt und im täglichen Betrieb stärker beansprucht. **SCABRA** bringt den Look einer Glasleuchte mit, setzt aber auf einen Diffusor aus **hochwertigem PMMA-Kunststoff**.

Das Licht **verteilt sich gleichmäßig im Raum** und wirkt angenehm weich. Der Diffusor reduziert störende Blendung, während ein **indirekter Lichtanteil** die Decke dezent mit aufhellt. So wirkt der Raum freundlicher, ohne dass die Leuchte sich in den Vordergrund drängt – passend zum Beispiel für Eingangsbereiche, Flure, Nebenräume, Gastronomie, Hotels oder den privaten Wohnbereich.

Auch die Lichtstimmung lässt sich anpassen. Mit **MultiLumen** stellen Sie den Leuchtenlichtstrom in drei Stufen ein. Über MultiColour wählen Sie **zwischen 3.000 Kelvin und 4.000 Kelvin** – also zwischen warmem Licht für eine wohnlichere Atmosphäre und neutralerem Licht für Bereiche, die heller und klarer ausgeleuchtet werden sollen.

SCHNELL MONTIERT

Bei der Installation bleibt SCABRA unkompliziert. Das Plug-and-Play-Stecksystem ermöglicht eine werkzeuglose Montage. Ihr E-PARTNER kann die Leuchte dadurch schnell einsetzen – etwa im Neubau, bei der Modernisierung oder beim Austausch bestehender Leuchten.



Im Video: das modulare Lichtsystem B-LIGHT im Überblick
<https://son.to/j46-ep-brumberg/>

BRUMBERG



LICHTBAND FÜR PROFIS

Verkaufsflächen, Lagerhallen, Produktionsbereiche oder öffentliche Gebäude stellen ganz unterschiedliche Anforderungen an die Beleuchtung. Gefragt ist Licht, das gleichmäßig ausleuchtet, leistungsstark arbeitet und dabei möglichst sparsam bleibt. Gleichzeitig soll die Umsetzung nicht unnötig kompliziert werden. Mit B-LIGHT™ hat BRUMBERG ein Lichtbandsystem entwickelt, das sich flexibel planen lässt – und selbst große, verwinkelte Bereiche zuverlässig ausleuchtet.

In großen Gebäuden ist Beleuchtung selten eine kleine Aufgabe. In der Lagerhalle müssen Regale und Laufwege gut erkennbar sein. In Produktionsbereichen zählt klare Sicht an Maschinen und Arbeitsplätzen. Auf Verkaufsflächen sollen Produkte gut aussehen, ohne dass das Licht blendet oder unruhig wirkt. BRUMBERG hat mit **B-LIGHT™** ein Lichtbandsystem entwickelt, das sich genau auf solche Anforderungen abstimmen lässt.

Dafür bietet B-LIGHT™ viel Spielraum: **drei Längen, zwei Gehäusefarben, drei Lichtfarben und sieben Abstrahlwinkel.** Das Licht kann breit in eine Halle gehen, gezielt auf einzelne Arbeitsbereiche fallen oder Verkaufsflächen gleichmäßig ausleuchten. Wo Licht automatisch reagieren, gezielt akzentuieren oder besonders blendarm sein soll, lässt sich B-LIGHT™ mit **Sensorik, Strahlermodulen und speziellen Varianten** erweitern.

Auch bei der Umsetzung ist B-LIGHT™ auf Tempo ausgelegt: Vormontierte Tragschienen, integrierte Leitungsführungen und ein werkzeugloses Klicksystem erleichtern Ihrem E-PARTNER die Installation. Das ist besonders hilfreich, wenn eine Verkaufsfläche modernisiert, ein Lager erweitert oder ein Produktionsbereich neu beleuchtet werden soll – ohne dass lange Stillstand entsteht.

Im Betrieb zeigt B-LIGHT™, dass viel Licht nicht automatisch hohen Aufwand bedeuten muss. Das System erreicht eine **Lichtausbeute von bis zu 180 lm/W** und eine **Lichtleistung von bis zu 13.800 Lumen.** Über DALI-Steuerung und Multilumen-Technologie lässt sich die Beleuchtung zusätzlich anpassen – zum Beispiel, wenn ein Bereich später anders genutzt wird oder einzelne Zonen mehr Licht brauchen.

HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK

Flexibel fürs Projekt

Drei Längen, drei Lichtfarben und sieben Abstrahlwinkel machen B-LIGHT™ vielseitig einsetzbar.

Viel Licht, gezielt gesteuert

Mit bis zu 180 lm/W, bis zu 13.800 Lumen, DALI-Steuerung und Multilumen-Technologie lässt sich B-LIGHT™ passend zur Fläche und Nutzung einstellen.





UPDATE FÜRS AUSSENLICHT

Der bekannte Philips CoreLine Tempo geht in die nächste Generation: Beim CoreLine Tempo All-in wählen Sie Lichtleistung und Lichtfarbe direkt an der Leuchte. So lässt sich dieselbe Leuchtenfamilie für unterschiedliche Außenbereiche einsetzen – von der Zufahrt über die Fassade bis zur Industriefläche.



Bei Außenbeleuchtung treffen Planung und Wirklichkeit nicht immer eins zu eins aufeinander. Vielleicht ist eine Fläche größer als gedacht – oder der Bereich soll doch heller werden als ursprünglich geplant. Die neue Generation des **Philips CoreLine Tempo** gibt hier mehr Spielraum: Statt für jede Variante einen anderen Scheinwerfer vorzuhalten, wird die passende Einstellung direkt vor Ort gewählt.

Dafür bringt die Leuchte **MultiLumen** und **MultiColor** mit. Über Schalter auf der Rückseite stehen bis zu drei Lichtleistungen und bis zu drei Farbtemperaturen zur Auswahl. Für kleinere und größere Projekte gibt es den

CoreLine Tempo All-in außerdem in **Small, Medium und Large**.

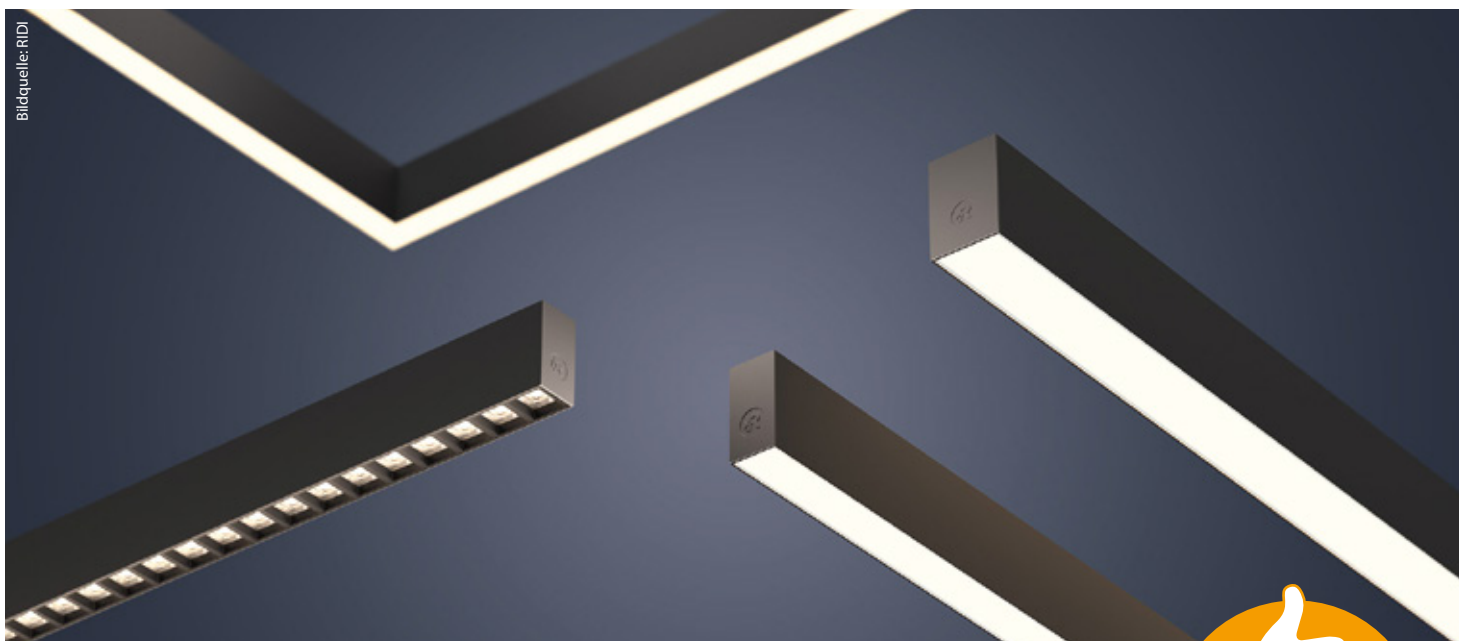
Die Montage ist unkompliziert: Das vormontierte 1-Meter-Anschlusskabel erleichtert den Netzanschluss, der Montagebügel mit 300 Grad Rotation hilft beim genauen Ausrichten. Gerade bei Modernisierungen ist der Scheinwerfer oft eine clevere Wahl: Der CoreLine Tempo All-in ist für den **1:1-Ersatz konventioneller Hochdruck-Entladungsscheinwerfer bis 400 W** ausgelegt.

Im Außenbereich muss eine Leuchte dauerhaft mitspielen. Regen, Staub, Schmutz und Stöße gehören je nach Einsatzort dazu. Der

LANGE IM EINSATZ

Mit bis zu 100.000 Stunden Nutzungsdauer, 5 Jahren Garantie und verfügbaren Ersatzteilen ist der Philips CoreLine Tempo All-in auf lange Einsatzzeiten ausgelegt.

CoreLine Tempo All-in ist dafür **mit IP66 gegen Staub und starkes Strahlwasser geschützt**. Das Gehäuse aus Aluminiumdruckguss, gehärtetes Flachglas und IK08 sorgen für Robustheit im Betrieb. Dazu kommen **bis zu 153 lm/W Lichtausbeute und eine Farbwiedergabe von Ra 80**.



LICHT FÜR DEN FOKUS



Ob Büro, Klassenzimmer oder Seminarraum – wo Menschen lange lesen, lernen oder am Bildschirm arbeiten, muss das Licht mitspielen. Seine Aufgabe: Hell genug leuchten, nicht blenden und so die perfekten Bedingungen für ruhiges, konzentriertes Arbeiten schaffen. RIDI hat bei der Entwicklung des Profilsystems RIDI LYV genau diese Anforderungen in den Blick genommen.

Unterlagen lesen, am Monitor arbeiten, Notizen machen: In Arbeits- und Lernräumen entscheidet Licht mit darüber, wie angenehm sich ein Raum nutzen lässt. Blendet es? Wirkt der Raum unruhig? Sind Arbeitsflächen gut ausgeleuchtet? **RIDI LYV** wurde für genau solche Situationen entwickelt. Das Profilsystem schafft gute Sehbedingungen und ist dabei optisch angenehm zurückhaltend. Das **hochwertige Aluminiumgehäuse** gibt dem Licht eine klare, wertige Form, ohne den Raum zu überladen.

An Bildschirmarbeitsplätzen fällt störendes Licht meist zuerst auf – zum Beispiel durch Reflexionen auf dem Display. Deshalb gibt es RIDI LYV auch in **blendungsarmen Ausführungen mit UGR ≤ 19** – ein niedriger Blendwert, der augenschonendes Arbeiten unterstützt. So bleibt das Licht angenehm im Hintergrund, während Sie sich auf das konzentrieren können, was vor Ihnen liegt.

Auch optisch fügt sich RIDI LYV gut in unterschiedliche Räume ein. Die **schmale Variante mit 43 mm** eignet sich für feine, unauffällige Lichtlinien. Die **breitere Variante mit 67 mm** wirkt präsenter und setzt stärkere Akzente. Dazu kommen verschiedene Montagearten: als Pendelleuchte, direkt an der Decke oder in die Decke eingebaut. So passt sich das Profilsystem an Architektur und Einrichtung an – statt sich in den Vordergrund zu drängen.

PASST ZUM RAUM

RIDI LYV gibt es in zwei Profiltiefen und als Pendel-, Anbau- oder Einbauversion. So fügt sich das System unauffällig in ruhige Raumkonzepte ein oder setzt bewusst eine klare Lichtlinie – je nachdem, was zum Büro, Klassenraum oder Seminarbereich passt.

Die Steuerung ist so smart, wie man es in modernen Arbeitsräumen erwartet. **RIDI LYV** wird über **DALI-2** eingebunden oder kabellos per Bluetooth® mit **Casambi** oder **Silvair** vernetzt. Der Vorteil: Das Licht reagiert auf Anwesenheit oder Tageslicht und steht dort bereit, wo es gerade gebraucht wird.



LICHT FÜR HOHE RÄUME



Unter der Hallendecke muss Licht viel leisten: Regalgänge sichtbar machen, Arbeitsbereiche ausleuchten und Maschinenumfelder gut erfassen. Gleichzeitig braucht nicht jede Halle denselben Lichtkegel. COMO FLEX von PRACHT ist eine LED-Highbay-Leuchte, bei der sich Leistung und Abstrahlwinkel direkt anpassen lassen.

In Hallen entscheidet nicht nur, wie hell eine Leuchte ist – sondern auch, wohin das Licht fällt. Ein schmaler Gang zwischen Regalen braucht eine andere Ausleuchtung als eine offene Produktionsfläche oder ein Bereich rund um Maschinen. PRACHT hat mit **COMO FLEX** eine **LED-Highbay-Leuchte** entwickelt, die genau dafür mehr Spielraum bietet: mit **drei Leistungsstufen** und **drei Abstrahlwinkeln** direkt an der Leuchte. Das Gehäuse besteht aus einer Aluminiumlegierung und ist weiß pulverbeschichtet.

Die Leistung wird über Multilumen per DIP-Switch eingestellt. Für die Lichtverteilung arbeitet COMO FLEX mit der **drehbaren FLEX-OPTIK**: Die Abdeckung wird einfach im 20-Grad-Raster verstellt. So entstehen drei Abstrahlwinkel – **60, 80 oder 100 Grad**. Dadurch lässt sich das Licht enger führen oder breiter verteilen, ohne die Leuchte oder Optik zu wechseln.

Interessant wird COMO FLEX auch dort, wo Hallenbeleuchtung modernisiert wird. Denn wenn neue PRACHT Leuchten über den E-PARTNER bezogen werden, kann die Rücknahme alter Leuchten direkt mitgedacht werden. Mit **PRACHT INFINITY** werden Altleuchten gesammelt, zurückgeführt und wiederverwertet. PRACHT organisiert den Prozess von der Rücknahme bis zur Aufbereitung der Materialien, Sonepar unterstützt als Partner bei der Abholung und Rückführung. So wird aus der Lichtsanierung nicht nur ein Wechsel auf neue Leuchten, sondern ein Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft.

DREI STUFEN. DREI WINKEL.

Bei COMO FLEX werden Leistung und Abstrahlwinkel direkt an der Leuchte eingestellt. Über Multilumen stehen drei Leistungsstufen zur Auswahl, über die drehbare FLEX-OPTIK drei Abstrahlwinkel: 60, 80 und 100 Grad.



MEHR INSPIRATION? GIBT'S AUF E-PARTNER.DE!



**JETZT REIN-
SCHAUEN!**
e-partner.de

Einen Teil der E-PARTNER Welt halten Sie gerade in den Händen: das Journal. Als regelmäßig erscheinendes Kundenmagazin präsentiert es Ihnen Trends und aktuelle Technik-Highlights für Ihr Zuhause. Doch es gibt noch mehr! Zum Beispiel die E-PARTNER Online-Welt.

Auf e-partner.de finden Sie Artikel namenhafter Hersteller, wertvolle Tipps und Hintergrundinformationen. Stöbern Sie durch unsere Themenwelten Komfort, Energie und Sicherheit – und lassen Sie sich inspirieren!

Für die Umsetzung finden Sie Ihren passenden E-PARTNER gleich in direkter Nähe. Ganz einfach per Suchfunktion!

IHRE VORTEILE

- Wissenswertes aus den Bereichen Komfort, Sicherheit und Energie
- Bestens geschulte Fachhändler und -handwerker
- Qualifizierte Beratung in den Bereichen erneuerbare Energien und Sicherheit
- Verlässliche Produkte namhafter Markenhersteller

§ 14a EnWG: BETRIFFT MICH DAS?

Was der Paragraf mit Wallbox, Wärmepumpe und Stromspeicher zu tun hat

Wallbox geplant oder Wärmepumpe im Blick?

Stromspeicher oder Klimaanlage schon auf der Wunschliste?

Dann kann früher oder später ein sperriger Begriff auftauchen: § 14a EnWG.



Mehr Infos
zum Thema

EnWG steht für Energiewirtschaftsgesetz. Darin ist unter anderem geregelt, wie Stromnetze genutzt und stabil gehalten werden. Klingt nach trockenem Gesetzestext, kann aber auch Ihr Zuhause betreffen. Denn: Immer mehr Haushalte nutzen Geräte mit höherem Strombedarf. Damit das Stromnetz stabil bleibt, gibt es seit dem 1. Januar 2024 neue Vorgaben für bestimmte Anlagen. Die gute Nachricht: Sie müssen den Paragraphen nicht auswendig kennen – wichtig ist vor allem zu wissen, wann er für Sie relevant wird.

Einfach erklärt: Worum geht es überhaupt?

§ 14a EnWG regelt sogenannte steuerbare Verbrauchseinrichtungen. Gemeint sind elektrische Anlagen, die viel Leistung benötigen und bei Bedarf vom Netzbetreiber vorübergehend in ihrer Leistung angepasst werden können. **Das betrifft zum Beispiel:**



Wallboxen



Wärmepumpen



Klimaanlagen



Stromspeicher



Der Hintergrund: Wenn viele dieser Geräte gleichzeitig Strom benötigen, kann das Stromnetz vor Ort stärker belastet werden. Die Regelung soll helfen, solche Spitzen besser zu steuern – ohne innovative Technik im Zuhause auszubremsten.

§ 14a EnWG – SCHNELLCHECK

Wenn Sie mindestens eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, lohnt sich ein genauerer Blick:

1 Planen Sie eine neue Anlage?
Zum Beispiel eine Wallbox, Wärmepumpe, Klimaanlage oder einen Stromspeicher?



2 Hat die Anlage mehr als 4,2 kW Leistung?
Viele Wallboxen und Wärmepumpen liegen über diesem Wert. Dann kann die Anlage unter die Regelung fallen.



3 Wurde die Anlage ab dem 01.01.2024 installiert?
Für neue Anlagen gelten die aktuellen Vorgaben. Auch wenn eine Installation erweitert oder angepasst wird, kann das Thema relevant werden.



Mindestens einmal „Ja“?

Dann kann eine kurze Prüfung durch Ihren E-PARTNER sinnvoll sein. Er schaut sich an, welche Technik geplant oder bereits vorhanden ist, welche Vorgaben zu beachten sind und wie die Anlage fachgerecht eingebunden werden kann.

So profitieren Sie von § 14a EnWG

§ 14a EnWG klingt zunächst nach zusätzlicher Vorgabe. Richtig mitgedacht, kann die Regelung für Sie aber auch Vorteile haben:



Stromkosten sparen:

Für steuerbare Anlagen gibt es gegebenenfalls reduzierte Netzentgelte. Dadurch kann ein Teil Ihrer Stromkosten sinken.



Sicher planen:

Ihr E-PARTNER prüft, welche Vorgaben gelten und wie Wallbox, Wärmepumpe, Klimaanlage oder Stromspeicher fachgerecht eingebunden werden können.



Gut vorbereitet sein:

Wer § 14a EnWG früh berücksichtigt, plant nicht nur für die neue Anlage, sondern auch für spätere Erweiterungen.



Nacharbeiten vermeiden:

Wenn die technischen Anforderungen von Anfang an mitgedacht werden, lässt sich zusätzlicher Aufwand später vermeiden.



SMARTE IDEEN FÜR IHR ZUHAUSE

Gesunde Räume, clevere Sensoren, besserer Überblick beim Stromverbrauch: Diese Ausgabe zeigt, wie kleine, smarte Lösungen im Alltag spürbar etwas verändern können. Entdecken Sie aktuelle Trends, praktische Tipps und Ideen, die Lust machen, das eigene Zuhause Schritt für Schritt smarter zu gestalten.

Viel Spaß beim Lesen!

Gedruckt auf Recycling-Papier bzw. FSC-zertifiziertem Papier.
Entstehende CO₂-Emissionen werden ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53146-2601-1004



Papier ist ein wertvoller Rohstoff und gehört ins Altpapier. Machen Sie mit!